

1.DSV-Grundstufe: Theorielehrgang (20 LE)

A Theorie	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
A.1	Sport und Gesellschaft	1	Hinweise zur Ausbildung	Rolle, Funktionen und Stellung des Sports in der Gesellschaft
A.2	Sportorganisation			
A.3	Sport - Recht – Sicherheit	1	Recht im Skisport	FIS Regeln und DSV Tipps; Sicherheit im Unterricht; Verantwortung des Skilehrers; Haftung und Aufsichtspflicht
A.4	Sportpädagogik/ - psychologie	1	Pädagogik	Informationsverarbeitung; Grundsituation Lehrer – Schüler Grundkenntnis in der Pädagogik des Skiunterrichts
A.5	Methodik/ Didaktik	2	Methodik 2 Einführung und Grundlagen	allg. Begriffsbestimmung; Bedeutung; Methodische Konzeptionen und Lehrverfahren; Grundsätze und Prinzipien
A.5	Methodik/ Didaktik	1	Einführung in die Fehlerkorrektur	Methodisches Vorgehen der Fehleranalyse und deren Korrekturmaßnahmen; Pädagogische Grundsätze bei der Durchführung von Korrekturen
A.5	Methodik/ Didaktik	1	Planung einer Trainingseinheit	Den schematischen Aufbau einer TE kennen lernen; den Unterrichtsteilen Ziele und Inhalte zuordnen; Ziele mit Inhalten koppeln; Anwendung des Unterrichtsschemas auf die Sportarten Ski/ Snowboard
A.6	Bewegungslehre	2	BWL 1 Grundlagen der Bewegungslehre	Begriffsbestimmung; Bedeutung für den Skiunterricht; Zusammenhang mit der methodischen Qualität des Unterrichts; Funktionaler Ansatz (Göhner)
A.7	Biomechanik			
A.8	Trainingslehre	2	Grundbegriffe der Trainingslehre	Training als zielgerichteten Prozess verstehen lernen; Erarbeitung des Anforderungsprofils Ski/ Snowboard/ Tour/ Langlauf; Sportliche Leistungsfaktoren kennen und untergliedern lernen
A.8	Trainingslehre	2	Trainingsmethoden/ Belastungssteuerung	Belastungsfaktoren kennen und Belastungsstrukturen festlegen können zur gezielten Verbesserung konditioneller Eigenschaften; Belastungsstrukturen den Trainingsmethoden zuordnen können
A.8	Trainingslehre	2	Biologische Gesetze/ Trainingsprinzipien	Grundlegende Gesetzmäßigkeiten des sportlichen Trainings; Grundlegende Trainingsprinzipien und den Zusammenhang mit biologischen Gesetzmäßigkeiten; Koordinative Fähigkeiten

A Theorie	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
A.9	Sportbiologie/ - medizin	2	Anatomische/ physiologische Grundlagen; Aktiver und passiver Bewegungsapparat	Aufbau und Funktionsweise des aktiven und passiven Bewegungsapparates anhand ausgewählter Beispiele (Muskulatur, Gelenke, Wirbelsäule) kennen und verstehen lernen; Daraus ableitend den „Funktionalitätsbegriff“ begreifen
A.9	Sportbiologie/ - medizin	1	Physiologische Grundlagen; Herz-Kreislauf-System	Aufbau und Abschnitte und deren Funktion des HKS kennen und verstehen lernen, Trainierbarkeit und Trainingseffekte kennen und verstehen lernen; Methodik des HKS-Trainings kennen und verstehen lernen
A.9	Sportbiologie/ - medizin	1	Sportverletzungen	Definition der Sportverletzungen und Sportschäden verstehen lernen; Ursachen und Präventionsmaßnahmen kennen lernen; Funktionen des Aufwärmens; Erste Hilfe bei Unfällen (Rettungskette)
A.9	Sportbiologie/ - medizin	1	Energiebereitstellung; Ernährung im Sport	Die verschiedenen Möglichkeiten der Energiebereitstellung der Muskulatur kennen lernen und verschiedene Belastungsstrukturen zuordnen können; Vor- und Nachteile kennen und verstehen lernen
A.10	Ökologie			
A.11	Risikomanagement			
A.12	Material			
A.13	Spezielle Technik/ Methodik Ski Alpin			

2. DSV-Grundstufe: Praxislehrgang (27 LE)

A Theorie	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
A.1	Sport und Gesellschaft			
A.2	Sportorganisation	1	Information-Organisation Lehrwesen	Aufbau und Struktur des Sports in der BRD (DOSB und LSB). Einführung in die Struktur der Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Wintersport DSV/LSV zur ÜL-C-Lizenz; Voraussetzungen; Information ÜL-Grundstufe Ausbildungs- und Prüfungslehrgang
A.3	Sport - Recht - Sicherheit			
A.4	Sportpädagogik/ - psychologie			
A.5	Methodik/ Didaktik	1	Methodik 1 Aufgabenbereiche eines Skilehrers	Erarbeitung von wesentlichen Bereichen, in denen der Skilehrer Aufgaben zu bewältigen hat (Methodik, Skitechnik, Erziehung, Organisation) – Strukturlegetechnik. Erarbeitung der Unterschiede beim Skiunterricht mit Erwachsenen und Kindern im Hinblick auf die typischen Aufgabenbereiche
A.6	Bewegungslehre			
A.7	Biomechanik			
A.8	Trainingslehre			
A.9	Sportbiologie/ - medizin			
A.10	Ökologie			
A.11	Risikomanagement			
A.12	Material			
A.13	Spezielle Technik/ Methodik Ski Alpin	1	Vorstellung Lehrplan Praxis	Struktur der aktuellen Lehrpläne und Ausbildungsunterlagen; relevante Inhalte des Lehrplanes PRAXIS
Sonstiges	Praktikumsbericht	1	Bericht Praktische Erfahrungen	Bericht erster eigener Erfahrungen im Skiunterricht bzw. Teilhospitation mit Übungsübernahme. Erfahren der Lehrer - Schüler Situation. Als Hilfestellung kann ein Tagesberichtsheft dienen, welches Anleitung zum Erkennen von Unterrichtsstrukturen, Zielen, ... geben soll.

B Sportpraxis	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
B.1	Technik	11	Vermittlung und Training Körperposition	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf den Themenschwerpunkt Bewegungsmerkmal Körperposition über die ganze Kurve – Ausbilder unterrichtet.
B.1	Technik	5	Einfahren und Aufwärmen	Praktisches Arbeiten am Hang. Kennenlernen der Situation Ausbildung, Sicherheitsaspekte, Orientierung im Gelände, Bedeutung des Aufwärmens – Ausbilder unterrichtet.
B.2	Sportliche Ausbildung			
B.3	Methodik	4	Basisunterricht 1 (Lernziel 1-3)	Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung der Lernziele 1-3. Aufzeigen eines strukturierten Arbeitens. Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken. Ausbilder wechselt von Unterricht zu Moderation – Teilnehmer werden Aktivposten; Fortschreibung Berichtsheft!
B.3	Methodik	3	Grundbegriffe des Skifahrens	Praktisches Arbeiten am Hang. Kennenlernen der Grundbegriffe des Skifahrens. Beschreibung der Kurve, Skistellung – Ausbilder unterrichtet.

3. DSV-Grundstufe: Schnee- und Prüfungslehrgang (60 LE)

A Theorie	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
A.1	Sport und Gesellschaft			
A.2	Sportorganisation	1	Information-Organisation Lehrwesen	Organisation des internationalen und nationalen Skilehrwesens; Sportverwaltung; Grundlagen des Vereinswesens; Aufgaben und Pflichten des ÜL im Verein. Information ÜL-Grundstufe Ausbildungs- und Prüfungslehrgang.
A.3	Sport - Recht - Sicherheit			
A.4	Sportpädagogik/ - psychologie	1	Grundlagen der Kommunikation 1	Begriffsbestimmung, verbale und nonverbale Kommunikation, Bedeutung für den Skiunterricht
A.5	Methodik/ Didaktik	1	Methodik 3 Bearbeitung Methodischer Aufgaben	Anleitung zur Ausarbeitung einer Lehrprobe; (Lehrbrief 5); Besprechung des Bewertungsbogens
A.6	Bewegungslehre	2	BWL 2 Bewegungslernen; Bewegungen beobachten/ beschreiben	Grundbegriffe des Bewegungslernens; verschiedene Ansätze (differenzielle Methode...). Einführung in die Beobachtung und Beschreibung von Bewegungen
A.7	Biomechanik			
A.8	Trainingslehre			
A.9	Sportbiologie/ - medizin			
A.10	Ökologie	1		Einfluss des Wintersports auf die Umwelt (Auto, Pisten, Wintersportler, Liftanlagen, ...); Probleme der Ökologie durch den Wintersport; Angemessenheit des Verhaltens; „Wintersport im Spiegel der Zeit“
A.11	Risikomanagement	1	Grundkenntnisse Alpine Gefahren	Objektive und subjektive Gefahren, Gefahrenquellen und Ursachen, Allgemeine Berggefahren
A.12	Material	2	Ausrüstung/ Skipflege	DIN-Normen; Angebote und deren Möglichkeiten (Ski, Bindung, Kleidung, Brille, Sonnenschutz, Skistiefel, Stöcke, ...); Skiservice; Schutzausrüstung, Helme, Protektoren, ... Worauf sollte man beim Kauf achten?
A.13	Spezielle Technik/ Methodik Ski Alpin	1	Vorstellung Lehrplan Praxis	relevante Inhalte des Lehrplanes PRAXIS – Fortsetzung

B Sportpraxis	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
B.1	Technik	7	Technikvermittlung/ Training mittlere Radien	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages. Beim Vermitteln soll der Teilnehmer die Bewegungen erlernen und verstehen; Beim Training erhält der Teilnehmer die Möglichkeit die Bewegung zu festigen, verbessern – Ausbilder unterrichtet.
B.1	Technik	7	Technikvermittlung/ Training kleine Radien	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages. Beim Vermitteln soll der Teilnehmer die Bewegungen erlernen und verstehen; Beim Training erhält der Teilnehmer die Möglichkeit die Bewegung zu festigen, verbessern – Ausbilder unterrichtet.
B.1	Technik	2	Techniktraining Einfahren und Aufwärmen	Praktisches Arbeiten am Hang. Kennenlernen der Situation Ausbildung, Sicherheitsaspekte, Orientierung im Gelände, Bedeutung des Aufwärmens – Ausbilder unterrichtet.
B.1	Technik	4	Technikvermittlung/ Training Demofähigkeit	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages; Erlernen von Variationen des parallelen Kurvenfahrens, die für die Methodik unabdingbar sind – Ausbilder unterrichtet.
B.2	Sportliche Ausbildung			
B.3	Methodik	7	Basisunterricht 2 Lernziel 3-6 Vermittlung und Training	Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung der Lernziele 3-6. Aufzeigen eines strukturierten Arbeitens. Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken. Ausbilder wechselt von Unterricht zu Moderation – Teilnehmer werden Aktivposten in Form von Übungskurzversuch. Reflexion des KV's – evtl. Umsetzung in Unterricht. Fortschreibung Berichtsheft!
B.3	Methodik	4	Basisunterricht 3 Künstliche Geländeformen und optische Hilfsmittel	Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Umsetzen der Lernziele 1-6 in künstliche Geländeformen; Erstellung eines Geländegartens; Wissen um den Einsatz von methodischen Hilfsmitteln im Unterricht. Fortschreibung Berichtsheft!
B.3	Methodik	4	Kurvenfahren parallel Lernziel7	Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Umsetzen des Lernziels 7; Aufzeigen eines strukturierten Arbeitens. Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken. Ausbilder wechselt von Unterricht zu Moderation – Teilnehmer werden Aktivposten. Fortschreibung Berichtsheft!

B Sportprax.	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
B.3	Methodik	4	Kurvenfahren parallel Parallel was nun?	Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung von einfachen Erweiterungen des parallelen Fahrens z.B. – hin zu kurzen Radien – hin zu höherer Steuerqualität o.ä.; Ausblick auf das Spektrum des Kurvenfahrens.
C Praktikum	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
	Heimstudium			
	Praktikum			
D Prüfung	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
	Methodik	3	Basisunterricht 2-3	Themenauswahl wird aus der aktuellen Methodik Lehrprobenliste Grundstufe Bereich LP1 ausgewählt.
	Methodik	7	Kurvenfahren parallel	Themenauswahl wird aus der aktuellen Methodik Lehrprobenliste Grundstufe Bereich LP2 ausgewählt.
	Theorie	1	schriftliche Prüfung	Verwendung des Fragenkatalogs zur Zusammenstellung der Prüfung.
	Technik		Demonstrationskönnen	Prüfung innerhalb der Lehrprobe 2

4. DSV-Instructor: Schnee- und Prüfungslehrgang (60 LE)

A Theorie	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
A.1	Sport und Gesellschaft			
A.2	Sportorganisation			
A.3	Sport - Recht - Sicherheit			
A.4	Sportpädagogik/ - psychologie	1	Kommunikation 2	Missverständliche Aussagen versus klare Ansagen – Bedeutung für den Skiunterricht.
A.4	Sportpädagogik/ - psychologie	1	Kommunikation 3	Wissen wie man Feedback aufbaut und es in der Praxis anwendet.
A.5	Methodik/ Didaktik	1	Ausarbeitung Methodischer Aufgaben	Anleitung zur Ausarbeitung einer Lehrprobe; (Lehrbrief 5); Besprechung des Bewertungsbogens
A.6	Bewegungslehre	2	Beobachten Beurteilen Beraten	Fortsetzung und Erweiterung des Themas Bewegungen beobachten und beschreiben – hin zu analysieren und korrigieren (beraten). Einsetzen von Videomaterial zur Übungsintensivierung.
A.7	Biomechanik	2	Grundlagen der Biomechanik	Grundlegende biomechanische Aspekte des alpinen Skisports; Die Kräfte beim Skisport; Kraftverhältnisse bei Geradeausfahrt, Kurvenfahrt; Einfluss Material; Wirkungen von Bewegungen
A.8	Trainingslehre			
A.9	Sportbiologie/ - medizin			
A.10	Ökologie			
A.11	Risikomanagement	1	Schnee und Lawinenkunde	Grundkenntnisse Schneekunde; Aufbauende, abbauende und Schmelzumwandlung; Schneearten und Schneedeckenaufbau; Grundkenntnisse Lawinenkunde – Einteilung und Entstehung; Gefahrenskala
A.12	Material			
A.13	Spezielle Technik/ Methodik Ski Alpin	1	Lehrpläne 2 Vertiefung	Weiterführung der Inhalte Lehrplan Praxis; Vertiefung der bisherigen Inhalte

B Sportpraxis	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
B.1	Technik	4	Einfahren und Aufwärmen	Praktisches Arbeiten am Hang. Kennenlernen der Situation Ausbildung, eingehen auf die vorherrschende Situation, Orientierung im Gelände, Bedeutung des Aufwärmens – Ausbilder unterrichtet.
B.1	Technik	4	Technikvermittlung/Training mittlere bis größere Radien	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages. Beim Vermitteln soll der Teilnehmer die Bewegungen erlernen und verstehen; Beim Training erhält der Teilnehmer die Möglichkeit die Bewegung zu festigen, verbessern – Ausbilder unterrichtet.
B.1	Technik	4	Techniktraining kleine Radien	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages. Beim Training erhält der Teilnehmer die Möglichkeit die Bewegung zu festigen, verbessern – Ausbilder unterrichtet.
B.1	Technik	4	Training Prüfungsfahrten	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die Prüfung. Möglichkeit zum Verbessern der Prüfungsfahrten bieten. Umlaufbetrieb oder Stationsbetrieb – Ausbilder unterrichtet.
B.2	Sportliche Ausbildung	4	Slopestyle	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages; Einführung in das Thema; Möglichkeit zum Erlernen einfacher Bewegungen bieten – Ausbilder unterrichtet.
B.2	Sportliche Ausbildung	4	Riesentorlauf Training	Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages; Möglichkeit zum Erlernen und Verbessern individueller Technik beim Fahren durch die Tore; Einführung in das Setzen eines Kurses – Ausbilder unterrichtet.
B.3	Methodik	4	Methodikvermittlung Bewegungssehen	Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung der Vorgehensweise beim Beobachten von Schülern. Beschreibung der Bewegungen mit dem Ziel der Bewegungsanalyse und folgender Bewegungskorrektur. Ausbilder moderiert – Teilnehmer sind Aktivposten.
B.3	Methodik	4	Methodiktraining	Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Lehrauftritte der Teilnehmer - Ausbilder moderiert - Reflexion des KV's – evtl. Umsetzung in Unterricht. Fortschreibung Berichtsheft!

C Praktikum	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
	Heimstudium			
	Praktikum			
D Prüfung	Bereiche	LE	Thema	Lernziele
D.1	Methodik	8	Lehrproben	Themenauswahl wird aus der aktuellen Methodik Lehrprobenliste Instructor Bereich L1 ausgewählt.
D.2	Theorie	1	Schriftliche Prüfung	Verwendung des Fragenkatalogs Instructor zur Zusammenstellung der Prüfung
D.3	Technik	4	Halbtagesnote Riesentorlauf Technik	Bewertung erfolgt anhand der im Tagesprogramm beschriebenen Kriterien. Wichtig ist eine gute Lernatmosphäre schaffen, dem Schüler auch Übungsphasen zuzugestehen und die Entwicklung über den Tag zu sehen.
D.3	Technik	4	Halbtagesnote Variabler Skilauf	Bewertung erfolgt anhand der im Tagesprogramm beschriebenen Kriterien. Wichtig ist eine gute Lernatmosphäre schaffen, dem Schüler auch Übungsphasen zuzugestehen und die Entwicklung über den Tag zu sehen.
D.3	Technik	2	Prüfungsfahrten	Bewertung erfolgt anhand der beschriebenen Fahrten mit den angeführten Kriterien.

5. DSV-Skilehrer: Theorielehrgang (16 LE)

Tag 1	Tag 2
<p><u>Vortrag 1 [2 LE]</u> „Die DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule“</p>	<p><u>Vortrag 7 [2 LE]</u> Piste & Recht inkl. Rechtsfällen</p>
<p><u>Vortrag 2 [2 LE]</u> Ausbildungsstrukturen und -inhalte der Disziplinen Alpin, Snowboard, Skitour, Telemark, Nordic/ Skilanglauf</p>	<p><u>Vortrag 8 [2 LE]</u> Aufsichtspflicht und Vereinsrecht inkl. Rechtsfällen</p>
<p><u>Vortrag 3 [1 LE]</u> Bewegungslernen</p>	<p><u>Vortrag 9 [1 LE]</u> Risikoabschätzung nach MUNTER</p>
<p><u>Vortrag 4 [1 LE]</u> Trainingslehre</p>	<p><u>Vortrag 10 [1 LE]</u> Sportpsychologie</p>
<p><u>Vortrag 5 [1 LE]</u> Biomechanik</p>	<p><u>Vortrag 11 [1 LE]</u> Kommunikation und Teambuilding</p>
<p><u>Vortrag 6 [1 LE]</u> Sportmedizin</p>	<p><u>Vortrag 12 [1 LE]</u> Umwelt und Verantwortung</p>

5. DSV-Skilehrer: Schneelehrgang 1 (52 LE)

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vormittag 9:00 – 11:30 Uhr	Ausbilder- abstimmung	Praxis Technik „Skisafari mit Guide“	Praxis Methodik „Das Fundament Skilehrerwissen“	Praxis Technik Mittleres und sportliches Tempo	Praxis Race „Training mittlerer Radien in gebundenen Wegen“	Praxis Race „Training mittlerer Radien in gebundenen Wegen“	Praxis Technik Gelände und Buckel	Abreise
Mittagspause								
Nachmittag 12:30 – 15:30 Uhr	Ausbilder- abstimmung	Praxis Technik Langsames und mittleres Tempo	Praxis Methodik „Mit dem Auge des Profis“	Praxis Technik Kurze Radien mit unterschiedlichem Tempo	Praxis Methodik „Unterrichten wie ein Top-Skilehrer“	Praxis Methodik „Unterrichtsstruktur und verbale Informationen“	Trend – Erfahren „Tipps und Taktik“	
Pause								
Nachbe- sprechung 18:30 Uhr	Abendessen 19:00 Uhr	Nachbesprechung	Nachbesprechung	Nachbesprechung	Nachbesprechung	Nachbesprechung	Nachbesprechung	Empfehlungs- bögen
Gruppen- sprecher 18:55 Uhr	LG-Eröffnung 21:00 Uhr Vorstellung des Lehrgangs- programm	Logg-Buch ausfüllen (selbständig)	Logg-Buch ausfüllen (selbständig)	Logg-Buch ausfüllen (selbständig)	Logg-Buch ausfüllen (selbständig)	Logg-Buch ausfüllen (selbständig)	Logg-Buch ausfüllen (selbständig)	
Abendessen 19:00 Uhr								
Arbeits- kreis/ Referate 21:00 Uhr		Referat Bewegungsmerk- male und deren Zusammenhänge beim Skifahren mit Video	Referat Didaktik/ Methodik				Abschlussabend	

5. DSV-Skilehrer: Schneelehrgang 2 (52 LE)

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vormittag 9:00 – 11:30 Uhr	Ausbilder- abstimmung	Praxis Technik Langsames und mittleres Tempo „Ich entwickle mich weiter“	Praxis Race Training Riesentorlauf	Praxis Race Prüfung Riesentorlauf	Praxis Technik Gelände und Buckel „sicher und dominant in jeder Situation“	Praxis Prüfung Teil 2	Prüfung Methodik Lehrproben“	Abreise
Mittagspause								
Nachmittag 12:30 – 15:30 Uhr	Ausbilder- abstimmung	Praxis Technik Mittleres und sportliches Tempo „lässiges, sportliches Kurvenfahren“	Praxis Technik Kurze Radien mit unterschiedlichem Tempo „sicher und dominant in jeder Situation“	Praxis Methodik „Vielseitige Aufgabenstellungen aus dem Skikursbetrieb“	Praxis Prüfung Teil 1	Praxis Methodik „Vielseitige Aufgabenstellungen aus dem Skikursbetrieb“	Prüfung Methodik Lehrproben	
Pause								
Nachbe- sprechung 18:30 Uhr	Abendessen 19:00 Uhr	Nachbesprechung Logg-Buch ausfüllen (selbstständig)	Nachbesprechung Logg-Buch ausfüllen (selbstständig)	Nachbesprechung Logg-Buch ausfüllen (selbstständig)	Nachbesprechung Logg-Buch ausfüllen (selbstständig)	Nachbesprechung Logg-Buch ausfüllen (selbstständig)	Noten- bekanntgabe	
Gruppen- sprecher 18:55 Uhr		Video						
Abendessen 19:00 Uhr								
Arbeits- kreis/ Referate 21:00 Uhr	LG-Eröffnung 21:00 Uhr Vorstellung Lehrgangs- programms	Referat Grundmerkmale und deren Zusammenhänge beim Skifahren mit Video	Video		Referat Vorbereitung und Aufbau einer Lehrprobe	Auslosung und Ausarbeitung der Lehrprobe	Abschlussabend	